

KUKA



ZWISCHENBERICHT

Q1/15

Q1

ENTWICKLUNG IN Q1/15

- ▲ KUKA ERZIELT MIT EINEM **AUFTRAGSEINGANG** VON 743,9 MIO. € EINEN NEUEN SPITZENWERT IM QUARTAL
 - Organischer Auftragseingang mit 633,5 Mio. € ebenfalls auf Rekordniveau und +3,0% über dem Vorjahreswert
- ▲ **UMSATZERLÖSE** STEIGEN UM 55,6% AUF 719,8 MIO. €; ORGANISCHES WACHSTUM BEI +23,9%
- ▲ **EBITDA** WÄCHST VON 37,4 MIO. € (Q1/14) AUF 59,5 MIO. € (Q1/15)
- ▲ DIE **EBIT-MARGE** VOR KAUFPREISALLOKATION ERREICHT 6,3% NACH 5,9% IN Q1/14
 - Inkl. der Kaufpreisallokation lag die EBIT-Marge bei 3,9%.
- ▲ **GUIDANCE 2015** WIRD BESTÄTIGT: UMSATZ RUND 2,8 MRD. € UND EBIT-MARGE RUND 5,5% VOR KAUFPREISALLOKATION

1973/



1976/



2000/



KENNZAHLEN

in Mio.€	Q1/14	Q1/15	Veränderung gesamt	Swisslog Q1/15	organisch Q1/15	Veränderung organisch
Auftragseingänge	615,2	743,9	20,9%	110,4	633,5	3,0%
Auftragsbestand (31.03.)	1.186,7	1.842,2	55,2%	512,7	1.329,5	12,0%
Umsatzerlöse	462,5	719,8	55,6%	146,8	573,0	23,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	105,1	158,2	50,5%	19,5	138,7	32,0%
in % der Umsatzerlöse	22,7%	22,0%	-	13,3%	24,2%	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	27,1	28,1	3,7%	-14,1	42,2	55,7%
in % der Umsatzerlöse	5,9%	3,9%	-	-9,6%	7,4%	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	37,4	59,5	59,1%	5,3	54,2	44,9%
in % der Umsatzerlöse	8,1%	8,3%	-	3,6%	9,5%	
Ergebnis nach Steuern	12,2	15,3	25,4%	-11,5	26,8	119,7%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,44	22,2%			
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	n.a.	0,42				
Investitionen	14,1	22,2	57,4%	3,4	18,8	33,3%
Eigenkapitalquote in % (31.03.)	26,0%	27,7%	-			
Nettoliiquidität (31.03.)	150,1	30,7	-79,5%	43,9	-13,2	-108,8%
Mitarbeiter (31.03.)	9.392	12.331	31,3%	2.406	9.925	5,7%

VORWORT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Industrie 4.0 steht für die Digitalisierung der Industrie. Hier nimmt KUKA eine Schlüsselrolle ein, denn die Automatisierung und insbesondere die Robotik sind Kernelemente der Fabrik der Zukunft. Mit unseren Produkten und Lösungen sind wir schon heute auf die Anforderungen von Industrie 4.0 vorbereitet und können unseren Kunden Hard- und Software aus einer Hand bieten.

In diesem Zusammenhang besuchte uns im März die Bundeskanzlerin Angela Merkel. Das war für unser Unternehmen nicht nur eine große Ehre und ein besonderes Highlight, sondern vor allem ein wichtiger Auftakt für einen Austausch über Industrie 4.0. Industrie 4.0 wird die Arbeitswelt für den Menschen grundlegend verändern und unser Unternehmen vor neue Herausforderungen stellen. KUKA sieht sich hier in der Verantwortung, diese Veränderung mitzugestalten.

Auch unsere Quartalszahlen spiegeln unseren guten Start ins Jahr 2015 wider. Im ersten Quartal 2015 erreichte KUKA einen Auftragseingang in Höhe von 743,9 Millionen Euro und lag damit um 20,9 Prozent höher als im Vorjahr mit 615,1 Millionen Euro. Der Umsatz stieg um 55,6 Prozent von 462,5 Millionen Euro auf 719,8 Millionen Euro. Darin enthalten ist der Umsatz von Swisslog mit 146,8 Millionen Euro.

Ein weiteres Highlight war für uns die Hannover Messe im April. Unser Messe-Motto „Hello Industrie 4.0“ stand sinnbildlich für die Möglichkeiten, die KUKA jetzt schon für die Fabrik der Zukunft bietet. Für KUKA steht der Mensch im Mittelpunkt der Fabrik der Zukunft. Er wird bei seinen Tätigkeiten von intelligenten, sensitiven Robotern, wie dem LBR iiwa, unterstützt. Durch die Kombination von intelligenten Robotern und intelligenter Logistik können wir die Flexibilität in der Produktion weiter erhöhen. Auf der Messe zeigten wir außerdem welche Möglichkeiten unsere Steuerungstechnologie KUKA Sunrise für die vernetzte Fabrik bietet. Die Steuerung basiert auf der weltweit gängigen Programmiersprache Java – darüber ist der LBR iiwa an die IT-Welt angebunden und kann die Potenziale nutzen.

Um langfristig erfolgreich zu bleiben, müssen wir jetzt an den richtigen Weichenstellungen arbeiten. Das Stichwort lautet KUKA 2020. Insbesondere ist dabei die schnelle und erfolgreiche Integration der Swisslog Holding AG von zentraler Bedeutung. Aber auch strukturell und technologisch müssen wir uns weiterentwickeln. Wir richten daher den Konzern anhand einer langfristigen Strategie an den künftigen Anforderungen in den für KUKA relevanten Märkten aus.

2015 verspricht eine gute Nachfrage, vor allem aus den Regionen Nordamerika und Asien, insbesondere aus China. Auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen und Wechselkurse erwarten wir daher für 2015 einen Umsatz von rund 2,8 Milliarden Euro und eine EBIT Marge von rund 5,5 Prozent.

Als globales Automation Powerhouse wollen wir weltweit präsent sein, mit innovativen Produkten und motivierten Mitarbeitern. Wir bewegen uns in einem Marktumfeld, in dem wir einem harten und schnellen Wettbewerb ausgesetzt sind und in dem wir nur erfolgreich bleiben, wenn wir die besten Mitarbeiter an Bord haben. Das KUKA Team ist – das zeigt nicht zuletzt auch das vergangene Quartal – sehr leistungsstark. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit diesem Team neue Herausforderungen anzugehen.

Ihr



Till Reuter

KUKA AM KAPITALMARKT

KURS DER KUKA-AKTIE STEIGT UM 22 % IM ERSTEN QUARTAL 2015

Seit Jahresanfang haben sich die Aktienmärkte weltweit sehr positiv entwickelt. Die europäischen Aktienmärkte profitierten dabei von der Euro-Abschwächung vor allem gegenüber dem US-Dollar, was die europäischen Exporte unterstützte, dem relativ niedrigen Öl-Preis, dem weiterhin niedrigen Zinsniveau und der expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank. Diese positiven Einflussfaktoren konnten die kritischen Themen wie z. B. die Krise in der Ukraine und die Unsicherheiten bezüglich eines Ausscheidens Griechenlands aus der EURO-Gemeinschaft deutlich überkompensieren.

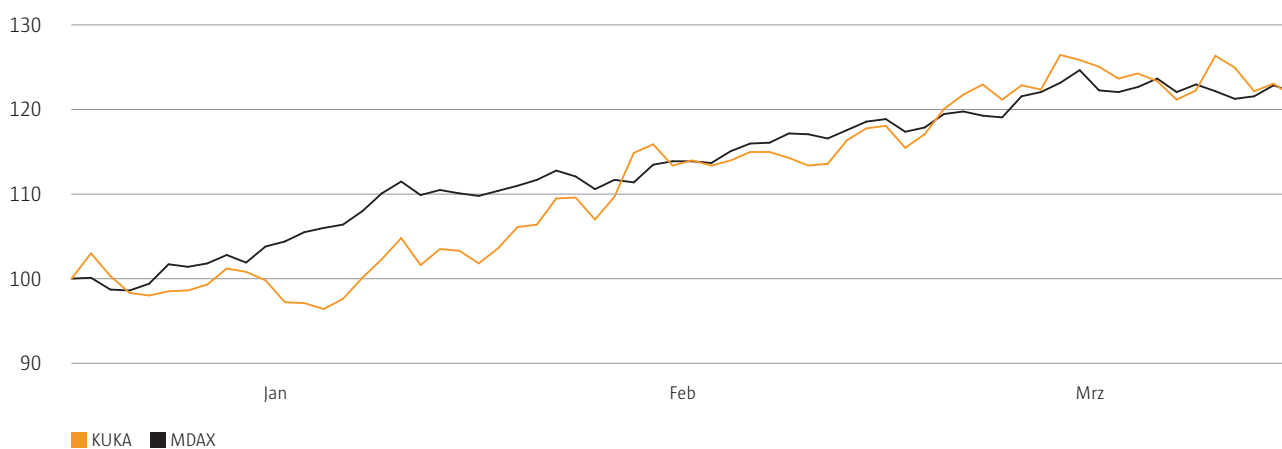
Der MDAX schloss zum 31. März 2015 mit 20.685 Punkten und lag damit 22,1% über dem Schlusskurs von 16.935 Punkten zum Jahresende 2014. Die KUKA Aktie konnte ebenfalls deutlich Kursgewinne verzeichnen und sich ähnlich gut wie der Gesamtmarkt entwickeln. Insgesamt stieg der Wert der KUKA Aktie von 58,98€ auf 71,72€ und legte damit um 21,6% zu. Im Verlauf des ersten Quartals konnte die KUKA Aktie einen neuen Rekord beim Tagesschlusskurs verzeichnen: am 13. März 2015 erreichte die Aktie 74,63€.

Die guten Marktaussichten für die roboterbasierte Automation, die guten Finanzkennzahlen für das Gesamtjahr 2014 und der Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 wirkten sich recht positiv auf die Entwicklung der KUKA Aktie aus. Vergleichbare Aktienwerte börsennotierter Maschinenbauer und Automobilzulieferer entwickelten sich im gleichen Zeitraum auch recht positiv und verbesserten sich zwischen +19% und +40%.

INVESTOREN MIT ÜBER 3 % ANTEIL AM GRUNDKAPITAL VON KUKA

Der Streubesitz der KUKA Aktie lag am Ende des ersten Quartals 2015 bei 59,9% des Grundkapitals. Investoren mit mehr als 3% des Grundkapitals waren: Voith Gruppe mit 25,1%, SWOCTEM GmbH mit 10,0% und AXA S.A. mit 5,0%.

KURSENTWICKLUNG DER KUKA AKTIE 1. JANUAR – 31. MÄRZ 2015*



LB LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

LEICHTE ERHOLUNG IN DER EURO-ZONE

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2015 mit einem Weltwirtschaftswachstum von 3,5 % nach 3,3 % im Jahr 2014. Zulegen sollen laut IWF vor allem die Industrieländer. Für die USA wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,0 % prognostiziert. Hierzu trägt vor allem der niedrige Ölpreis bei, der sich im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2014 fast halbiert hat. Riskant für die Weltwirtschaft sind die andauernden geopolitischen Krisen in der Ukraine und dem Mittleren Osten. Das Wachstum in China wird nach Einschätzung des IWF weiter an Schwung verlieren. Der IWF prognostiziert hier 6,8 % für das laufende Jahr. Zum einen fehlen Impulse durch den Handel, zum anderen ist der stark gestiegene Dollar problematisch. Laut IWF haben sich asiatische Firmen in den vergangenen Jahren in den USA stark verschuldet, um von den niedrigen Zinsen zu profitieren. Für die Euro-Zone wird in 2015 mit einem Wachstum von 1,5 % gerechnet nach 0,8 % im Vorjahr. Die leichte Erholung wird durch den schwachen Euro sowie den starken Fall des Ölpreises unterstützt. Dennoch belasten die Folgen der Finanz- und Eurokrise weiterhin einige Länder, indem die Investitionen noch immer zurückhaltend sind. Der IWF befürwortet eine weiterhin lockere Geldpolitik für die Industrieländer und rät zu Investitionen in Infrastrukturen sowie zu einer Arbeitsmarktpolitik, die die Erwerbsneigung der Bevölkerung erhöht. In Deutschland rechnet der IWF für 2015 mit einem Wachstum von 1,5 %. Laut dem Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem kräftigen Aufschwung. Als Gründe werden hierfür der gesunkene Ölpreis und die starke Abwertung des Euro genannt.

AUTOMOBILNACHFRAGE

Stärkste PKW-Nachfrage in Westeuropa seit fünf Jahren

Im ersten Quartal 2015 konnten laut Verband der Automobilindustrie (VDA) alle drei großen PKW-Märkte – Westeuropa, China und USA – zulegen. Der westeuropäische Markt setzte seinen Erholungskurs im ersten Quartal fort, so dass im März das höchste Absatzvolumen seit fünf Jahren verzeichnet wurde: knapp 1,6 Mio. verkaufte Neuwagen (+11 %). Spanien legte im März um 41 % zu, Italien um 15 %, Deutschland und Frankreich um 9 % und Großbritannien um 6 %. Im ersten Quartal wurden in Westeuropa 3,4 Mio. Einheiten verkauft (+9 %). Im deutschen PKW-Markt wurden im ersten Quartal rund 6 % mehr Neuwagen abgesetzt als ein Jahr zuvor. China konnte in den ersten drei Monaten 11 % zulegen, der US-Markt für Light Vehicles (PKW und Light Trucks) erhöhte sich um knapp 6 %, wobei das Plus hauptsächlich auf den Absatz von Light Trucks zurückzuführen ist. Rückläufig waren im ersten Quartal Japan (-15 %), Brasilien (-16 %) und Russland (-36 %). In Indien wurden knapp 5 % mehr Neuwagen angemeldet.

ROBOTIK UND AUTOMATION

Absatz von Industrierobotern in Rekordhöhe

Die International Federation of Robotics (IFR) schätzt den weltweiten Absatz von Industrierobotern im Jahr 2014 auf 225.000 Einheiten. Das ergibt ein Plus von 27 % verglichen mit dem Vorjahr. Treiber der Entwicklung waren laut IFR die Branchen Automotive und Elektronik, regional gesehen der asiatische Markt. Allein in China wurden etwa 56.000 Industrieroboter verkauft. Dies entspricht einer Steigerung um 54 % im Vergleich zu 2013. Zweitstärkster Abnehmer weltweit war Südkorea mit 39.000 Stück, gefolgt von Japan, USA und Deutschland.

GESCHÄFTSVERLAUF

DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES AB Q1/15

Der KUKA Konzern hat in der Darstellung der Berichterstattung von Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung kleinere Ausweisänderungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen, um dadurch die Aussagefähigkeit des Abschlusses weiter zu erhöhen. Der Ausweis des Vorjahres wurde zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter den Erläuterungen zum Quartalsabschluss/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Um den Vergleich der Konzern-Quartalszahlen mit dem Vorjahr zu ermöglichen, werden die Effekte aus der Akquisition der Swisslog Gruppe (Erstkonsolidierung im Dezember 2014) jeweils gesondert dargestellt.

AUFTRAGSEINGANG

KUKA Konzern

Im abgelaufenen Quartal entwickelte sich die Nachfrage nach Robotern sowie nach Anlagen und Lösungen zur Automatisierung von industriellen Produktionsprozessen weiterhin sehr gut. Entsprechend erzielte der KUKA Konzern insgesamt im ersten Quartal 2015 Auftragseingänge in Höhe von 743,9 Mio. €. Dies bedeutet im Vergleich mit dem Vorjahresquartal (Q1/14: 615,2 Mio. €) einen Anstieg um 20,9%. KUKA profitierte hierbei auch von der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Swisslog, die im ersten Quartal 2015 neue Aufträge von 110,4 Mio. € gewinnen konnte. Damit hat KUKA sowohl organisch als auch mit Swisslog einen neuen Quartalsrekord erzielen können.

KUKA Robotics

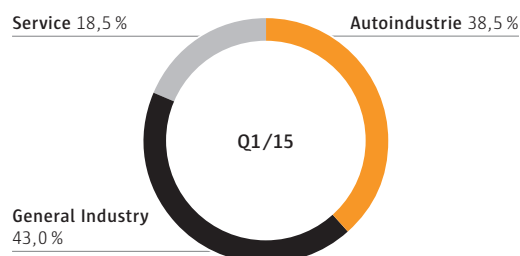
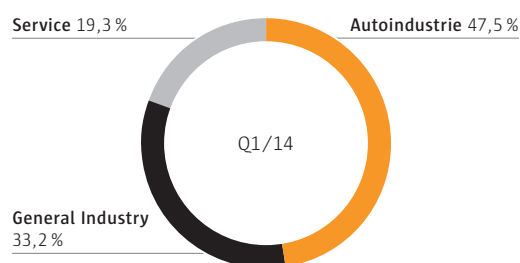
Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im ersten Quartal 2015 einen sehr hohen Auftragseingang – den zweithöchsten jemals erreichten Wert. Mit 244,1 Mio. € übertraf Robotics das Vorjahresquartal um 3,6% (Q1/14: 235,6 Mio. €).

Die Auftragseingänge aus dem Segment Automotive lagen im abgelaufenen Quartal bei 94,0 Mio. €, was verglichen mit dem vierten Quartal 2014 einen deutlichen Anstieg um 45,1% bedeutet. Im ersten Quartal 2015 gewann Robotics vor allem Bestellungen von europäischen Automobilherstellern. Im ersten Quartal 2014 erzielte Robotics Auftragseingänge aus dem Segment Automotive mit einem Volumen von 111,9 Mio. €.

Das Geschäft in der General Industry lief für Robotics im abgelaufenen Quartal sehr gut. Die Kunden platzierten Aufträge mit einem Volumen von über 100 Mio. €, ein Niveau, das zuvor nur einmal erzielt wurde. Insgesamt gewann Robotics im Bereich General Industry Aufträge in Höhe von 104,9 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg um 34,1% verglichen im Vorjahreszeitraum (Q1/14: 78,2 Mio. €).

Die hohe Nachfrage nach Industrierobotern wirkte sich zudem positiv auf das Servicegeschäft aus, das im ersten Quartal 2015 Auftragseingänge auf hohem Niveau erzielen konnte. Robotics verbuchte hier Auftragseingänge in Höhe von 45,2 Mio. € (Q1/14: 45,5 Mio. €). Im ersten Quartal 2015 verblieb der Anteil Service am gesamten Auftragseingang des Geschäftsbereichs mit 18,5% fast auf gleichem Niveau wie im Vorjahr (Q1/14: 19,3%). Der Anteil General Industry konnte sich deutlich verbessern, von 33,2% auf 43,0% und der Anteil Automotive reduzierte sich entsprechend von 47,5% auf 38,5%.

AUFTEILUNG AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS IN % VOM GESAMT

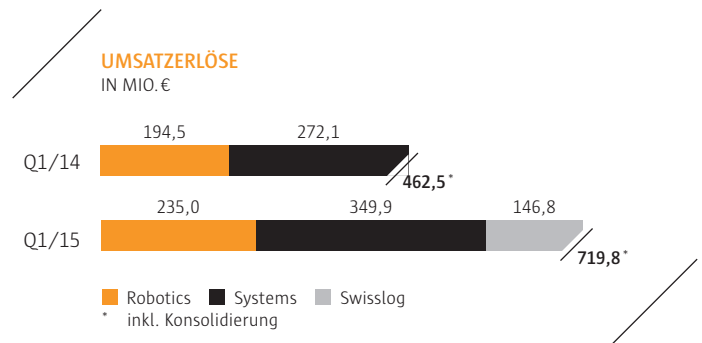
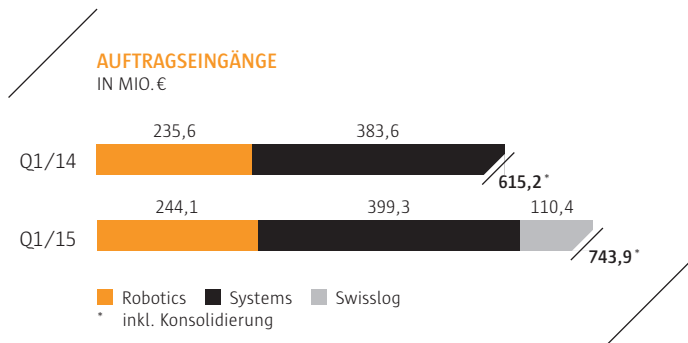


KUKA Systems

Im ersten Quartal 2015 konnte der Geschäftsbereich Systems einen Auftrags-eingang in Höhe von 399,3 Mio. € erzielen. Dies bedeutete einen Anstieg um 4,1% verglichen mit dem Vorjahreswert (Q1/14: 383,6 Mio. €). Getragen wurde diese Entwicklung generelle von der hohen Nachfrage aus dem Bereich Automotive, die sich recht positiv auf den Bereich Rohkarosseriebau auswirkte. Aus regionaler Sicht entwickelte sich das Geschäft besonders in Nordamerika recht dynamisch.

Swisslog

Der Geschäftsbereich Swisslog erzielte im ersten Quartal 2015 einen Auf-tragseingang in Höhe von 110,4 Mio. €. Im Vorjahresquartal wurde Swisslog noch nicht konsolidiert.



UMSATZERLÖSE

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern fakturierte im ersten Quartal 2015 Umsatzerlöse mit einem Volumen von 719,8 Mio. €. Dies stellt einen neuen Rekord auf Quartalsniveau dar. Zu diesem Ergebnis steuerte Swisslog 146,8 Mio. € bei. Aber auch organisch verlief das Geschäft sehr gut und KUKA konnte den zweithöchsten Quartalsumsatz in der Unternehmensgeschichte erzielen. Verglichen mit dem ersten Quartal 2014 stieg der Umsatz insgesamt um 55,6% (Q1/14: 462,5 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Swisslog ergab sich ein Wachstum von 23,9%.

KUKA Robotics

Im ersten Quartal 2015 konnte Robotics Umsatzerlöse verbuchen, die über den durchschnittlichen Quartalswerten der Vorjahre lagen. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2015 Roboter und Serviceleistungen im Wert von 235,0 Mio. € fakturiert. Gegenüber dem Vorjahresquartal im Jahr 2014 ist dies ein Anstieg um 20,8% (Q1/14: 194,5 Mio. €). Haupttreiber dieser Entwicklung war das Segment Automotive, das von einer großen Anzahl an Abrufen aus Rahmenverträgen profitierte. Das Segment General Industry entwickelte sich ebenfalls dynamisch und verzeichnete auch einen Anstieg im Jahresvergleich.

KUKA Systems

Der Geschäftsbereich erzielte Umsatzerlöse mit einem Volumen von 349,9 Mio. €, die 28,6% über dem Vorjahreswert lagen (Q1/14: 272,1 Mio. €). Vor allem die hohen Auftragseingänge in den Vorquartalen waren die Basis für diese starke Entwicklung.

Swisslog

Der Geschäftsbereich Swisslog erzielte im ersten Quartal 2015 einen Umsatz in Höhe von 146,8 Mio. €. Im Vorjahresquartal wurde Swisslog noch nicht konsolidiert.

BOOK-TO-BILL-RATIO UND AUFTRAGSBESTAND

KUKA Konzern

Die Book-to-Bill-Ratio – d. h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen – profitierte von den hohen Auftragseingängen und betrug im abgelaufenen Quartal insgesamt 1,03 (Q1/14: 1,33) und organisch 1,11. Damit lag der Wert auf ähnlichem Niveau wie dem Quartalsdurchschnitt des Vorjahres und deutlich über dem Vorquartal (FY14: 1,06 und Q4/14: 0,83). Da die Auftragseingänge die Umsatzerlöse im Berichtsquartal überstiegen, erhöhte sich auch der Auftragsbestand im Konzern und erreichte am 31. März 2015 einen Wert von 1.842,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.702,5 Mio. €). Swisslog ist seit Jahresende 2014 im Auftragsbestand enthalten. Zum Stichtag des Quartalsberichts steuerte Swisslog 512,7 Mio. € zum Auftragsbestand bei.

KUKA Robotics

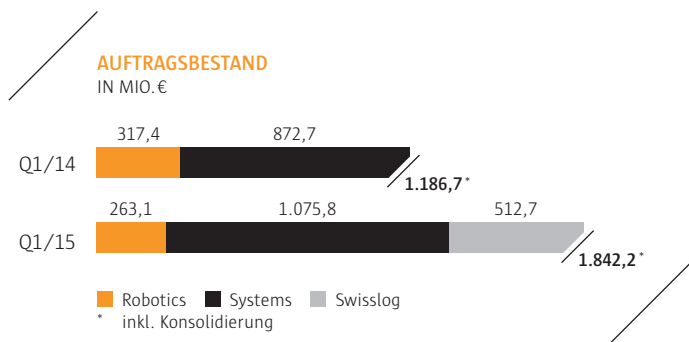
Im Geschäftsbereich Robotics lag die Book-to-Bill-Ratio im ersten Quartal 2015 bei 1,04, was für die weitere Entwicklung der Auslastung in den kommenden Quartalen positiv zu bewerten ist. Der Vergleichswert im Vorjahr lag bei 1,21. Der Auftragsbestand von Robotics zum 31. März 2015, ohne Berücksichtigung von gewonnenen Rahmenaufträgen speziell im Segment Automotive, betrug 263,1 Mio. €. Damit lag dieser Wert verglichen mit dem Vorjahreswert um 17,1% niedriger (31. März 2014: 317,4 Mio. €), jedoch um 8,9% höher als der Wert zum Jahresende 2014 (31. Dezember 2014: 241,5 Mio. €).

KUKA Systems

Systems wies im ersten Quartal 2015 eine Book-to-Bill-Ratio von 1,14 aus (Q1/14: 1,41). Der Auftragsbestand summierte sich zum 31. März 2015 auf 1.075,8 Mio. €, was 120,4 Mio. € über dem Vorquartal lag und 203,1 Mio. € über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2014 (31. März 2014: 872,7 Mio. € und 31. Dezember 2014: 955,4 Mio. €).

Swisslog

Der Geschäftsbereich Swisslog verzeichnete im ersten Quartal 2015 eine Book-to-Bill Ratio von 0,75 und der Auftragsbestand lag zum 31. März 2015 bei 512,7 Mio. €. Im Vorjahresquartal wurde Swisslog noch nicht konsolidiert.



EBITDA

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern erzielte im abgelaufenen Quartal ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von 59,5 Mio. €, das 59,1 % über dem Vorjahresquartal lag (Q1/14: 37,4 Mio. €).

EBIT

KUKA Konzern

Im ersten Quartal 2015 erwirtschaftete der KUKA Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 28,1 Mio. € (Q1/14: 27,1 Mio. €) und eine EBIT-Marge von 3,9 % (Q1/14: 5,9 %). Hierbei sind Abschreibungen im Zuge der Kaufpreisallokation in Höhe von 17,5 Mio. € berücksichtigt. Ohne diese Abschreibung liegt das EBIT bei 45,6 Mio. € und die EBIT-Marge bei 6,3 %. Die operativen Bereiche zeigten organisch eine gute Entwicklung und konnten die Integrationskosten der Swisslog und die Investitionen für das neue Product Lifecycle Management-System (PLM) deutlich überkompensieren.

Robotics

Das EBIT von Robotics stieg im Betrachtungszeitraum von 19,3 Mio. € (Q1/14) auf 25,9 Mio. € (Q1/15). Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter als die Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie die Mitarbeiterzahl insgesamt stieg. Positiv wirkte sich hierbei die Entwicklung im Bereich General Industry aus, deren Anteil am Gesamtumsatz im abgelaufenen Quartal leicht wuchs. Die EBIT-Marge verbesserte sich ebenfalls und wuchs von 9,9 % im ersten Quartal 2014 auf 11,0 % im ersten Quartal 2015.

Systems

Im ersten Quartal 2015 verbesserte sich das EBIT von Systems sehr deutlich. Insgesamt stieg der Wert von 11,8 Mio. € (Q1/14) auf 20,9 Mio. € (Q1/15). Getragen wurde das Ergebnis im abgelaufenen Quartal durch die recht positive Entwicklung des organischen Geschäfts von Systems und die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz. Diese Effekte konnten die Aufwendungen im Zuge der Einführung des neuen PLM-Systems deutlich überkompensieren. Die EBIT-Marge stieg entsprechend auf 6,0 % (Q1/14: 4,3 %).

Swisslog

Der Geschäftsbereich Swisslog erzielte im ersten Quartal 2015 ein EBIT in Höhe von -14,1 Mio. € und eine EBIT-Marge von -9,6 %. Ohne die Berücksichtigung der Abschreibung im Zuge der Kaufpreisallokation liegt das EBIT bei 3,4 Mio. € und die EBIT-Marge bei 2,3 %. Im Vorjahresquartal wurde Swisslog noch nicht konsolidiert.

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

KENNZAHLEN ROBOTICS

in Mio. €	Q1/14	Q1/15	Veränderung
Auftragseingänge	235,6	244,1	3,6 %
Auftragsbestand (31.03.)	317,4	263,1	-17,1 %
Umsatzerlöse	194,5	235,0	20,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	65,0	83,0	27,7 %
in % der Umsatzerlöse	33,4 %	35,3 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	19,3	25,9	34,2 %
in % der Umsatzerlöse	9,9 %	11,0 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	24,3	32,2	32,5 %
in % der Umsatzerlöse	12,5 %	13,7 %	-
Mitarbeiter (31.03.)	3.501	3.800	8,5 %

KENNZAHLEN SYSTEMS

in Mio. €	Q1/14	Q1/15	Veränderung
Auftragseingänge	383,6	399,3	4,1 %
Auftragsbestand (31.03.)	872,7	1.075,8	23,3 %
Umsatzerlöse	272,1	349,9	28,6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	40,0	55,0	37,5 %
in % der Umsatzerlöse	14,7 %	15,7 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11,8	20,9	77,1 %
in % der Umsatzerlöse	4,3 %	6,0 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	16,4	25,6	56,1 %
in % der Umsatzerlöse	6,0 %	7,3 %	-
Mitarbeiter (31.03.)	5.668	5.832	2,9 %

KENNZAHLEN SWISSLOG

in Mio. €	Q1/15
Auftragseingänge	110,4
Auftragsbestand (31.03.)	512,7
Umsatzerlöse	146,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	19,5
in % der Umsatzerlöse	13,3%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-14,1
in % der Umsatzerlöse	-9,6%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5,3
in % der Umsatzerlöse	3,6%
Mitarbeiter (31.03.)	2.406

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die positive Entwicklung des Umsatzes aus den Vorjahren setzte sich auch im ersten Quartal 2015 weiter fort. Der KUKA Konzern verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 719,8 Mio. € (Q1/14: 462,5 Mio. €). Die Swisslog Gruppe, die erstmals zum 31. Dezember 2014 konsolidiert wurde, trug hierzu Umsätze in Höhe von 146,8 Mio. € bei. Damit konnte der KUKA Konzern auch organisch – d. h. ohne die Beiträge von Swisslog – mit 573,0 Mio. € eine deutliche Steigerung von 23,9% erzielen. Dies ist nach dem 4. Quartal 2014 der zweithöchste jemals durch KUKA erzielte Quartalsumsatz. Bei den Auftragseingängen weist der Konzern mit 743,9 Mio. € eine neue historische Bestmarke aus. Dies gilt auch, wenn man die 110,4 Mio. €, welche auf die erworbene Unternehmensgruppe entfallen, herausrechnet (Auftragseingang Q1/15: 633,5 Mio. €; Q1/14: 615,2 Mio. €). Insgesamt konnte somit organisch eine Erhöhung um 3,0% erzielt werden. Das Bruttoergebnis vom Umsatz nahm verglichen mit dem Vorjahresvergleichsquartal mit 158,2 Mio. € um 53,1 Mio. € oder 50,5% zu (Q1/14: 105,1 Mio. €). Unter der Berücksichtigung der 19,5 Mio. € welche die Swisslog Gruppe beisteuerte verbleibt organisch ein Wert von 138,7 Mio. € und damit eine Verbesserung um 32,0%. Die Konzern-Bruttomarge stieg im ersten Quartal 2015 organisch von 22,7% auf 24,2%.

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung (sog. Overheadkosten) betragen 129,9 Mio. € (Q1/14: 78,6 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Overheadkosten mit 18,0% über dem Niveau des Vorjahres mit 17,0%. Dieser Anstieg ist vor allem durch die bei Swisslog, auch in Folge von zusätzlichen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation, noch höheren Overheadkosten verursacht. Eliminiert man diese Effekte so beträgt das organische Verhältnis von Overheadkosten zu Umsatzerlösen 16,9% und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Bei den Kosten für Vertrieb ist ein relativer Anstieg zu den Umsätzen um 0,5 Prozentpunkte zu beobachten. Ohne den getätigten Unternehmenserwerb liegt der Vertriebskostenanteil an den Umsatzerlösen in etwa auf dem Niveau der Vergleichsperiode (Q1/15: 7,6%; Q1/14: 7,8%). Die Aufwendungen für Verwaltung weisen im Vergleich mit dem Vorjahresquartal einen Anstieg von 21,4 Mio. € auf. Auch in Relation zu den Umsätzen liegen diese über dem Vorjahr (Q1/15: 6,8%; Q1/14: 6,0%). Diese Zunahme ist neben den anfallenden Integrationskosten der neuen Gesellschaften auch durch umfangreiche interne Projekte zur konzernweiten Harmonisierung und Optimierung der operativen und unterstützenden Prozesse bedingt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung liegen im 1. Quartal 2015 bei 21,3 Mio. € und damit deutlich über dem Vorjahresvergleichsquartal (15,0 Mio. €). In diesem Anstieg spiegelt sich die anhaltende strategische Ausrichtung des Konzerns durch planmäßige Ausweitung der Investitionen in Weiterentwicklungen und in neue und zukunftsweisende Technologien wider. Dazu gehören unter anderem folgende Themen:

- ▲ Weiterentwicklung der Steuerungssoftware KUKA Sunrise
- ▲ Weiter- und Applikationsentwicklung des LBR iiwa
- ▲ Entwicklung des KR FORTEC, einer neuen Roboter Schwerlast-Serie für Traglasten zwischen 360 und 600 kg
- ▲ Applikationen im Bereich der mobilen Robotik
- ▲ Anwendungs-Know How im Bereich Aerospace – beispielsweise konnte eine mobile Plattform mit zwei kollaborativen Robotern zum Setzen von Nieten im Flugzeugbau erfolgreich implementiert werden
- ▲ Entwicklung der neuen Reibschweißmaschine „Genius“

Auch die Swisslog Gruppe hat mit insgesamt 1,7 Mio. € zum Anstieg der F&E Aufwendungen beigetragen. Swisslog arbeitet dabei aktuell an einer Reihe von Projekten sowohl im Bereich von Healthcare Solutions als auch im Bereich Warehouse & Distribution Solutions.

Die Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der KUKA finden auch außerhalb des Konzerns Beachtung. So wurden im März 2015 KUKA Entwicklungsprojekte gleich doppelt prämiert. Zum einen hat der Leichtbauroboter LBR iiwa den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie „Großunternehmen“ gewonnen. Zum anderen konnte KUKA den euRobotics Technology Transfer Award gewinnen. Diesen Preis erhielt KUKA gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den erfolgreichen Technologietransfer mit dem Titel: „Flexible Autonomous Navigation for Industrial Shop Floor.“ Für weitere Details zu aktuellen Entwicklungsthemen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

Im Berichtszeitraum angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von 4,6 Mio. € (Q1/14: 3,2 Mio. €) wurden aktiviert und werden in Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassten Abschreibungen betragen 3,3 Mio. € (Q1/14: 2,3 Mio. €).

Insgesamt betrug das Betriebsergebnis für die ersten drei Monate dieses Jahres 27,5 Mio. € (Q1/14: 26,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung der im Betriebsergebnis enthaltenen Finanzierungszinsen in Höhe von 0,6 Mio. € (Q1/14: 0,6 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 28,1 Mio. € (Q1/14: 27,1 Mio. €). Die EBIT-Marge für das erste Quartal 2015 ist damit im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquartal von 5,9% auf 3,9% zurückgegangen. Der Rückgang der Marge ist, wie angekündigt, vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Swislog Gruppe zurückzuführen. Hierbei wurde das EBIT im ersten Quartal mit Abschreibungen in Höhe von 17,5 Mio. € belastet. Für das Gesamtjahr 2015 wird hieraus eine Ergebnisbelastung von ca. 60 Mio. € erwartet. Organisch, also ohne Swislog, ergibt sich ein EBIT in Höhe von 42,2 Mio. € und eine EBIT-Marge von 7,4%. Damit knüpft der KUKA Konzern nahtlos an das hervorragende vierte Quartal 2014 an.

	Q1/14	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q1/15 organisch
EBIT (in Mio. €)	27,1	34,2	36,8	43,7	28,1	42,2
EBIT-Marge (in %)	5,9%	6,8%	6,8%	7,4%	3,9%	7,4%

Im Segment Systems beträgt die EBIT-Marge 6,0% (Q1/14: 4,3%). Im Vorjahr war die Marge von Systems noch wegen dem Erwerb der Reis-Gruppe belastet. Der Bereich Robotics konnte mit 11,0% das hohe Niveau des Vorjahres übertreffen. (Q1/14: 9,9%). Swislog erreichte mit -9,6% die erwartete, deutlich negative EBIT-Marge. Dies ist jedoch überwiegend auf die Abschreibungen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation zurückzuführen. Rechnet man diese heraus, so ergibt sich für das Segment Swislog eine EBIT-Marge von 2,3% und damit leicht über der EBIT-Marge 2014 in Höhe von 2,2%, als Swislog noch eigenständig war.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg im Jahresvergleich von 37,4 Mio. € auf 59,5 Mio. €. Die im Vergleich zum EBIT gegenläufige Entwicklung des EBITDA ist den zusätzlichen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation der Swislog-Gruppe geschuldet, die sich im EBITDA nicht niederschlagen. Auch organisch ergibt sich mit 54,2 Mio. € ein deutlicher Anstieg von 44,9% im Vergleich zum Vorjahr. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 31,4 Mio. € (Q1/14: 10,3 Mio. €) verbucht. Diese entfallen mit 6,3 Mio. € (Q1/14: 4,9 Mio. €) auf Robotics, mit 4,7 Mio. € (Q1/14: 4,6 Mio. €) auf Systems, mit 19,4 Mio. € auf Swislog (Q1/14: keine) sowie mit 1,0 Mio. € (Q1/14: 0,8 Mio. €) auf den sonstigen Bereich.

Das Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr von -6,1 Mio. € auf -2,7 Mio. € verbessert werden. Im Vorjahr belasteten Einmalaufwendungen aus dem marktmäßigem Rückkauf der Unternehmensanleihe das Finanzergebnis mit 2,4 Mio. €. Die Anleihe wurde im Mai 2014 vollständig getilgt, sodass sich für 2015 kein solcher Effekt ergibt.

in Mio. €	Q1/14	Q1/15
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1,5	1,8
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	0,9	0,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	2,2
Nettozinskomponente Pensionsrückstellungen	0,6	0,4
Avalprovisionen	0,2	0,2
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	1,7	1,7
Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	3,6	-
In das Betriebsergebnis umgliederte Finanzierungskosten	-0,7	-0,7
Fremdwährungsgewinne und -verluste	0,1	2,0
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,6	1,3
Laufende sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,1	4,9
Laufendes Finanzergebnis	-3,7	-2,7
Zinsaufwand aus der Tilgung der Unternehmensanleihe	-2,4	-
Finanzergebnis	-6,1	-2,7

Die Zinserträge beliefen sich auf 2,2 Mio. € (Q1/14: 2,4 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing und Erträge aus kurzfristigen Geldanlagen.

Für die im Februar und Juli 2013 in zwei Tranchen begebene Wandelschuldverschreibung über nominal 150,0 Mio. € wurde wie im Vorjahr ein Betrag von 1,7 Mio. € im Zinsergebnis berücksichtigt. Die rechnungslegungsbedingte Umgliederung von Finanzierungszinsen in das Betriebsergebnis entlastete das Zinsergebnis um 0,7 Mio. € (Q1/14: 0,7 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug 0,4 Mio. € (Q1/14: 0,6 Mio. €). Wie in den Erläuterungen zum Quartalsabschluss beschrieben werden Währungseffekte aus dem Finanzierungsbereich nunmehr im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Nettoeffekt für das erste Quartal beträgt -2,0 Mio. € (Q1/14: -0,1 Mio. €). Der Anstieg hängt im Wesentlichen mit der starken Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber anderen Währungen – insbesondere dem € – im ersten Quartal 2015 zusammen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 24,8 Mio. € (Q1/14: 20,4 Mio. €). Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 9,5 Mio. € (Q1/14: 8,2 Mio. €). Damit beträgt die Steuerquote 38,3% (Q1/14: 40,2%).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im Betrachtungszeitraum auf 15,3 Mio. € (Q1/14: 12,2 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich entsprechend von 0,36€ auf 0,44€.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Q1/14	Q1/15	Q1/14 Swisslog	Q1/15 organisch
Umsatzerlöse	462,5	719,8	146,8	573,0
EBIT	27,1	28,1	-14,1	42,2
EBITDA	37,4	59,5	5,3	54,2
Finanzergebnis	-6,1	-2,7	-3,3	0,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8,2	-9,5	5,9	-15,4
Ergebnis nach Steuern	12,2	15,3	-11,5	26,8

FINANZLAGE

Die stabile Ertragslage spiegelt sich in den Cash Earnings wieder. Diese ergeben sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um Ertragsteuern, Zinsergebnis, nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge. Mit 61,5 Mio. € lagen die Cash Earnings um 25,7 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert von 35,8 Mio. €. Auch organisch konnte eine Steigerung von 19,7 Mio. € auf 55,5 Mio. € erzielt werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank auf 22,3 Mio. € (Q1/14: 49,5 Mio. €). Die Unternehmenserwerbe steuern hier einen negativen Betrag bei. Insbesondere bei der Swisslog-Gruppe kommt es geschäftszyklusbedingt im ersten Quartal zu einem negativen operativen Cash Flow. Organisch liegt der operative Cashflow mit 49,9 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Das Trade Working Capital hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	31.12.2014	31.03.2015
Vorräte abzgl. erhaltene Anzahlungen	194,1	205,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	612,9	680,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	522,2	548,3
Trade Working Capital	284,8	337,1

Insgesamt hat sich das Trade Working Capital des Konzerns um 52,3 Mio. € auf 337,1 Mio. € erhöht. Ohne die Akquisition der Swisslog Gruppe hätte sich das Trade Working Capital von 249,9 Mio. € zum 31. Dezember 2014 auf 268,1 Mio. € zum 31. März 2015 erhöht.

Investitionen wurden in den ersten drei Monaten 2015 in Höhe von 22,2 Mio. € (Q1/14: 14,1 Mio. €) vorgenommen. Die Investitionen bei den Sachanlagen in Höhe von 15,6 Mio. € betreffen vor allem technische Anlagen sowie weitere Anzahlungen für das neue in Augsburg entstehende Entwicklungs- und Technologiezentrum. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurden 6,6 Mio. € investiert, davon 4,6 Mio. € für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte. Im Zuge der Erhöhung des Anteils an der Swisslog-Gruppe, der Faude Automatisierungstechnik sowie der Meilensteinzahlung an die KBee AG erfolgten Abflüsse von Zahlungsmitteln in Höhe von 7,4 Mio. €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug insgesamt -27,0 Mio. € (Q1/14: -25,6 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen Free Cashflow in Höhe von -4,7 Mio. € (Q1/14: 23,9 Mio. €). Wie oben beschrieben ist hierbei ein deutlich negativer Beitrag der Unternehmenserwerbe zu verzeichnen. Organischer liegt der Free Cashflow bei 26,2 Mio. € und damit um 9,6 % deutlich über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr. Der bereinigte Free Cashflow für das Quartal ist nunmehr zum zehnten Mal in Folge positiv.

Insgesamt betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 2,4 Mio. € (Q1/14: -40,5 Mio. €). Im Vorjahresvergleichsquarter war der Finanzierungscashflow geprägt durch den Rückkauf von Anteilen der Unternehmensanleihe über nominal 19,0 Mio. € sowie der Übernahme von Verbindlichkeiten im Zuge des Unternehmenserwerbs der Reis Gruppe.

Damit verfügte der KUKA Konzern zum 31. März 2015 über einen Finanzmittelfonds von 199,0 Mio. € (Q1/14: 428,3 Mio. €). Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichswert hängt im Wesentlichen mit der Auszahlung für den Erwerb der Mehrheit an der Swisslog-Gruppe im Dezember 2014 sowie mit der Rückführung der Unternehmensanleihe im Mai 2014 zusammen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ist der Finanzmittelfonds um 6,9 Mio. € leicht erhöht (31. Dezember 2014: 192,1 Mio. €).

KUKA Konsortialkredit erfolgreich refinanziert und erweitert

Die KUKA Aktiengesellschaft hat ihren im Dezember 2013 abgeschlossenen Konsortialkredit vorzeitig refinanziert. Der neue Vertrag sieht eine Bürgschafts- und Garantielinie in Höhe von 140,0 Mio. € und eine Betriebsmittellinie, die auch für Bürgschaften und Garantien genutzt werden kann, in Höhe von 90,0 Mio. € vor. Daraus ergibt sich ein um 70,0 Mio. € erhöhtes Volumen gegenüber dem bisherigen Vertrag. Zusätzlich wurden strukturelle Vertragsanpassungen vorgenommen. Beiden Maßnahmen liegt die Integration der im Dezember 2014 mehrheitlich übernommenen Swisslog Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften zugrunde. Darüber hinaus konnte die verbesserte Marktsituation auch für deutliche Konditionenverbesserungen genutzt werden.

Die neue Kreditfazilität dient zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Insbesondere stellt sie die Bürgschafts- und Garantielinien für das operative Geschäft der KUKA und der Swisslog zur Verfügung. Der Vertrag trat zu Anfang April 2015 in Kraft. Für weitere Details zum Konsortialkreditvertrag verweisen wir auf die Erläuterungen zum Quartalsabschluss (siehe Seite 24).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Q1/14	Q1/15	Q1/14 Swisslog	Q1/15 organisch
Cash Earnings	35,8	61,5	6,0	55,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	49,5	22,3	-27,6	49,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,6	-27,0	-3,3	-23,7
Free Cashflow	23,9	-4,7	-30,9	26,2

VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns von 1.979,5 Mio. € per 31. Dezember 2014 auf 2.159,9 Mio. € erhöht; dies ist ein Anstieg um 9,1%. Neben den im Folgenden beschriebenen Veränderungen ist eine wesentliche Ursache für den Anstieg die starke Veränderung des Wechselkurses von Schweizer Franken zu Euro aufgrund der im Januar von der Schweizer Nationalbank getroffenen Entscheidung den Mindestwechsellkurs zum Euro von rund 1,20 CHF/€ aufzugeben. (Stichtagskurs CHF/€ per 31. Dezember 2014: 1,2024; per 31. März 2015: 1,0463). Allein diese Wechselkursveränderung hat zu einem Anstieg der Bilanzsumme der KUKA aus den in Franken notierenden Bilanzpositionen der Swislog Gruppe in hoher zweistelliger Millionenhöhe geführt.

Die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 auf 854,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 798,0 Mio. €). Dabei erhöhten sich insbesondere die immateriellen Vermögenswerte um 29,0 Mio. €. Neben Investitionen in Höhe von 6,6 Mio. € macht sich hier mit 22,1 Mio. € sehr deutlich der oben beschriebene CHF-Wechselkurs-Effekt, beim Geschäfts- und Firmenwert, bemerkbar. Im Anstieg der Sachanlagen spiegelt sich unter anderem die fortschreitende Fertigstellung des Entwicklungs- und Technologiezentrums in Augsburg wider. Zum Stichtag wurde hier ein Buchwert von 57,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 53,3 Mio. €) berücksichtigt. Für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind Beträge in Höhe von 5,1 Mio. € angesetzt (31. Dezember 2014: 5,6 Mio. €) und unter den Finanzinvestitionen ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 53,3 Mio. € (31. Dezember 2014: 48,2 Mio. €) und entfallen mit 15,8 Mio. € auf Verlustvorträge (31. Dezember 2014: 11,1 Mio. €).

Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte beträgt zum 31. März 2015 1.305,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.181,5 Mio. €). Hierin sind zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte im Zuge der geplanten Veräußerung eines Teilgeschäftsbereichs in Höhe von 16,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 16,5 Mio. €) ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zu den kurzfristigen Vermögenswerten finden sich in den Ausführungen zur Finanzlage.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 541,1 Mio. € auf 598,5 Mio. € gesteigert werden. Neben dem Ergebnis nach Steuern (15,3 Mio. €) haben hierzu auch Währungseffekte mit insgesamt 56,2 Mio. € (davon Schweizer Franken (40,4 Mio. €) und US-Dollar (10,4 Mio. €)) beigetragen. Eigenkapitalmindernd wirkte die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionen. Auf Grund des, im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2014, erneut niedrigeren Zinsniveaus mussten versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 7,6 Mio. € im Eigenkapital verbucht werden. Das den Minderheiten zustehende Eigenkapital reduzierte sich im Wesentlichen durch den Kauf weiterer Anteile an der Swislog Holding AG von 16,8 Mio. € auf 12,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote, d. h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, ist mit 27,7% im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2014 leicht gestiegen (31. Dezember 2014: 27,3%).

Die Finanzschulden betreffen überwiegend die bis Februar 2018 laufende Wandelschuldverschreibung.

Die kurzfristigen Schulden sind von 1.096,2 Mio. € zum 31. Dezember 2014 auf 1.202,3 Mio. € zum 31. März 2015 angestiegen. Hierzu trugen neben den beschriebenen Währungseffekten die jahreszeitlich höheren Verbindlichkeiten im Personalbereich, wie z. B. Abgrenzungen für Urlaub, bei. Bezüglich der Verbindlichkeiten des Trade Working Capitals verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage. Für Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ist ein Betrag in Höhe von 8,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 7,3 Mio. €) ausgewiesen.

Die zum 31. Dezember 2014 bestehende Nettoliquidität des Konzerns, d. h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in Höhe von 32,6 Mio. € zum Jahresende 2014 hat sich leicht auf 30,7 Mio. € vermindert.

KONZERNVERMÖGENSLAGE

in Mio. €	31.12.2014	31.03.2015
Bilanzsumme	1.979,5	2.159,9
Eigenkapital	541,1	598,5
in % der Bilanzsumme	27,3%	27,7%
Nettoliquidität	32,6	30,7

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die Aufwände für Forschung und Entwicklung des KUKA Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 21,3 Mio. € (Q1 2014: 15,0 Mio. €). Damit liegen die Investitionen deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums im Vorjahr.

Der Aufwand für F&E kann überwiegend dem Geschäftsbereich Robotics zugeordnet werden. Bei Systems werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in erster Linie im Rahmen von Kundenprojekten abgewickelt.

Im ersten Quartal 2015 arbeitete KUKA vor allem daran, das bestehende Produktportfolio zu erweitern. Dazu zählen auch Schlüsseltechnologien für Industrie 4.0 wie die Mensch-Roboter-Kollaboration, Mobilität und Smart Platforms, die KUKA auf der Hannover Messe präsentierte.

FORSCHUNGSPROJEKTE FÜR DEN KAROSSERIEBAU VON MORGEN

KUKA Systems arbeitet derzeit intensiv an Konzepten für den Karosseriebau der Zukunft. Dazu werden Anlagen und Steuerungskonzepte entwickelt, die es erlauben den Wunsch nach kundenindividuellen Fahrzeugen aus der Massenproduktion mit Anlagen von KUKA umzusetzen. So ist KUKA Systems bereits seit Anfang 2014 an der Forschungsfabrik Karosseriebau beteiligt und seit Ende 2014 Mitglied im Forschungsverbund ARENA 2036. Für den wandlungsfähigen Karosseriebau wurde das Konzept „Matrixrohbau“ entwickelt, bei dem die einzelnen Prozessschritte in standardisierten Zellen erfolgen. Diese Zellen werden über AGVs (Automated Guided Vehicles) mit den jeweils benötigten Produktions- und Spannwerkzeugen gerüstet, so dass verschiedene Typen und Derivate auf einer Linie gefertigt werden können. Die AGVs übernehmen auch die Bauteillogistik.

ENERGIEEFFIZIENZ IM ANLAGENBAU

Damit bei der Planung von Produktionsanlagen der Energieverbrauch der Anlage in einem sehr frühen Planungsstadium abgeschätzt werden kann und energieeffizientere Alternativkonzepte schnell entwickelt werden können, wurde bereits in 2014 ein Softwaretool entwickelt, mit dessen Hilfe für verschiedene Komponenten des Mengengerüsts der Anlage der zu erwartende Energieverbrauch ermittelt werden kann. Aktuell werden die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bewertet, wobei nicht nur die Energieeinsparung ermittelt wird, sondern auch die etwaigen Mehrkosten bzw. Auswirkungen auf die Anlage untersucht werden. Die Ergebnisse werden in je einem Maßnahmensteckbrief zusammengefasst und in das Energiekalkulationstool eingepflegt.

ERFOLGREICHER TECHNOLOGIETRANSFER

KUKA konnte im vergangenen Quartal den renommierten euRobotics Technology Transfer Award gewinnen. Diesen erhielt KUKA gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den erfolgreichen Technologietransfer mit dem Titel: „Flexible Autonomous Navigation for Industrial Shop Floor.“ Der Technologie Transfer beinhaltet verschiedene Verfahren zur autonomen Navigation, die es ermöglichen mit Hilfe von KUKA omniMove Schwerlastplattformen vollkommen neue Produktions- und Logistikkonzepte in den Bereichen Aerospace und General Industry (GI) umzusetzen. Die autonome Navigation ist Basis für verschiedene mobile Roboter-Applikationen und kann auf beliebige Fahrzeuge mit und ohne Roboterarm übertragen werden.

INNOVATIONSPREIS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT FÜR LBR IIWA

Außerdem hat KUKA mit dem Leichtbauroboter LBR iiwa den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie „Großunternehmen“ gewonnen. Der Innovationspreis der deutschen Wirtschaft ist der erste Innovationspreis der Welt und wird in vier Kategorien ausgeschrieben. Mit ihm werden die bedeutendsten wissenschaftlichen, technischen, unternehmerischen und geistigen Innovationen der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet.

PRESSENBAUREIHE ERWEITERT

Die Reis-Pressenbaureihe SEP für das Stanzentgraten wurde in den letzten Monaten um weitere Baugrößen erweitert. Diese neue Baureihe zeichnet sich durch eine starke Modularisierung aus. Hierdurch bieten sich dem Kunden viele unterschiedliche Varianten ohne hierbei das Standardisierungskonzept aufzugeben. Die SEP-Baureihe in Verbindung mit der Steuerung Dialog IV bietet dem Kunden neue Funktionen, eine komfortable, intuitive Bedienoberfläche und leistungsfähige Schnittstellen zur Ansteuerung und Datenübertragung für Industrie 4.0. Inzwischen sind bereits 30 Maschinen im Einsatz bzw. im Auftragsbestand von Systems.

SYNERGIEN IM BEREICH LASERTECHNIK

Bei Systems ergänzen sich die Laserkompetenz von KUKA und der Reis Lasertechnik. Bei Reis werden seit vielen Jahren neben dem Sicherheitssensor LASERSpy für Laserkabinen auch Optiken für unterschiedliche Laserprozesse entwickelt und produziert. Durch die hierdurch entstandenen Synergien können unter dem Dach von KUKA Prozesse wie Laserlöten, Laserschweißen, Laserschneiden für Kunststoff und Metall, aber auch innovative Prozesstechnologien wie Laser-Hybrid-Schweißen oder Laser-Auftragsschweißen realisiert werden.

MOBILE LOGISTIK TRIFFT AUF INTELLIGENTE ROBOTIK

Mit dem automatisierten Ware-zur-Person-System „CarryPick“ zeigte KUKA auf der Hannover Messe die erste Applikation gemeinsam mit Swisslog. „CarryPick“ besteht aus mobilen Regalen, AGVs, multifunktionalen Arbeitsplätzen „ProPick“ und dem Swisslog Warehouse Management System WM6. AGVs fahren in einem definierten Lagerbereich unter mobile, mit Ware bestückte Regale, heben diese an und transportieren sie zu Kommissionier-Arbeitsplätzen. Hier kann die Ware entnommen oder wieder eingelagert werden. Das WM 6 System gibt Aufträge an eine Flottenmanagementsoftware weiter, welche die AGVs steuert. Die Fahrzeuge erhalten die Signale des Flottenmanagers via WLAN Kommunikation und orientieren sich an auf dem Boden aufgeklebten Datamatrix Codes. Ihre Batterien können die Fahrzeuge während des Fahrens induktiv oder an mobilen Ladematten aufladen. Platziert neben dem Kommissionier-Arbeitsplatz und frei von einem Schutzzaun assistiert LBR iiwa. Auch er nimmt Aufträge eines Systems entgegen. Er wählt die bestellte Ware aus vorbeifahrenden Behältern aus, indem er unterstützt durch ein 2D Visionsystem mit Sauggreifern die Artikel entnimmt, und platziert sie in ein Kommissionsfach.

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter im KUKA Konzern stieg im ersten Quartal 2015 um 31,3% von 9.392 auf 12.331. Darin enthalten sind die Mitarbeiter von Swisslog. Zum 31. März 2015 waren bei Swisslog 2.406 Mitarbeiter beschäftigt. Im Geschäftsbereich Robotics änderte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 3.501 auf 3.800 um 8,5%. Die zusätzlichen Mitarbeiter wurden vor allem für die Bereiche General Industry, Service und in der Forschung und Entwicklung eingestellt. Bei KUKA Systems stieg die Anzahl der Mitarbeiter um rund 2,9% von 5.668 auf 5.832. Die Anzahl der Leiharbeitskräfte auf Konzernebene erhöhte sich leicht von 1.477 auf 1.795. In den sonstigen nicht operativen Bereichen arbeiteten 293 Mitarbeiter im Vergleich zu 223 im Vorjahr.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend (leistungs-)wirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken durch Wechselkursschwankungen oder aus der Konzernfinanzierung ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können. Wir verweisen zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht/Lagebericht 2014 (S. 45 ff.).

AUSBLICK

Unter den gegenwärtigen Konjunkturprognosen und Rahmenbedingungen erwartet KUKA im Geschäftsjahr 2015 eine gute Nachfrage, vor allem aus den Regionen Nordamerika und Asien, dabei insbesondere aus China. Die Nachfrage in Europa sollte sich insgesamt relativ stabil bis leicht steigend entwickeln. Auf Branchenebene wird für den Absatzmarkt General Industry eine positive Entwicklung prognostiziert. Dies liegt zum einen an dem hohen Potenzial für Automatisierungslösungen und zum anderen an den positiven Wirtschaftsaussichten der Kunden in der General Industry.

In der Automobilindustrie sind die Investitionen der Kunden während der letzten Jahre bereits deutlich gestiegen. Die Nachfrage sollte sich daher in 2015 insgesamt relativ stabil entwickeln, mit positiven Einflüssen aus China und aus den USA.

KUKA erwartet auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen und Wechselkurse einen Umsatz von rund 2,8 Mrd. €. Die Entwicklung der Umsätze wird dabei von der erstmaligen Konsolidierung der Swisslog profitieren. Zusätzlich sollten beide Kundensegmente – General Industry und Automotive – und aus regionaler Sicht China und Nordamerika, positiv zur Umsatzentwicklung beitragen. Unter Voraussetzung der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen und der Umsatzentwicklung geht der KUKA Konzern davon aus, eine EBIT-Marge von rund 5,5 % vor PPA (Purchase Price Allokation) für Swisslog zu erreichen. Bei der EBIT-Marge wirken sich sowohl Wachstumsinvestitionen in General Industry und in China als auch Integrations- und Restrukturierungskosten für Swisslog aus. Zusätzlich werden die Einführungen einer Projekt-Lifecycle-Management Software bei Systems und einer konzernweiten ERP-Software zu höheren Kosten in 2015 führen, die jedoch in den Folgejahren dazu beitragen werden, die Effizienz weiter zu steigern. Unter Berücksichtigung des Aufwands für PPA erwartet der KUKA Konzern eine niedrigere EBIT-Marge. In den folgenden Jahren wird nach der Restrukturierung und einer Effizienzsteigerung bei Swisslog mit einem positiven Wertbeitrag für den KUKA Konzern gerechnet.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Mio. €	Q1/14	Q1/15
Umsatzerlöse	462,5	719,8
Umsatzkosten	-357,4	-561,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	105,1	158,2
Vertriebskosten	-35,7	-59,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15,0	-21,3
Allgemeine Verwaltungskosten	-27,9	-49,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,3	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,0	-2,3
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-0,3	-1,4
Betriebsergebnis	26,5	27,5
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	0,6	0,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	27,1	28,1
Im EBIT enthaltene Abschreibungen	10,3	31,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	37,4	59,5
Zinserträge	2,4	2,2
Zinsaufwendungen	-8,5	-4,9
Finanzergebnis	-6,1	-2,7
Ergebnis vor Steuern	20,4	24,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,2	-9,5
Ergebnis nach Steuern	12,2	15,3
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	-0,4
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	12,2	15,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,36	0,44
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	n.a.	0,42

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Mio. €	Q1/14	Q1/15
Ergebnis nach Steuern	12,2	15,3
Positionen, die potentiell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-1,1	56,2
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-3,5	-9,6
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,8	2,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-3,8	48,6
Gesamterfolg	8,4	63,9
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	1,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	8,4	62,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Mio. €	Q1/14	Q1/15
Ergebnis nach Steuern	12,2	15,3
Ertragsteuern	6,7	17,5
Zinsergebnis	6,1	2,7
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	3,8	23,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	6,5	7,9
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-0,7	-7,7
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	1,2	2,3
Cash Earnings	35,8	61,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,0	-0,1
Veränderung der Rückstellungen	9,9	-1,1
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-15,8	-11,9
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	17,6	-26,4
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	5,4	4,5
gezahlte Ertragsteuern	-2,7	-3,5
Sachverhalte, die dem Cashflow aus Investitions-/Finanzierung zuzuordnen sind	-0,7	-0,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	49,5	22,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,2	0,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4,5	-6,6
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9,6	-15,6
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-13,8	-7,4
Erhaltene Zinsen	2,1	2,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,6	-27,0
Free Cashflow	23,9	-4,7
Ein-/Auszahlungen aus der Begebung/Tilgung von Schuldverschreibungen und anleiheähnlichen Verbindlichkeiten	-20,9	-
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-17,7	4,3
Einzahlung aus erhaltenen Zuschüssen	0,7	0,7
Gezahlte Zinsen	-2,6	-2,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-40,5	2,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-16,6	-2,3
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Unternehmenserwerben	4,3	-
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-0,5	9,2
Veränderung des Finanzmittelfonds	-12,8	6,9
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	(5,1)	(4,5)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	441,1	192,1
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	(6,1)	(2,4)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	428,3	199,0
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	(11,2)	(6,9)

KONZERNBILANZ

der KUKA Aktiengesellschaft zum 31. März 2015

in Mio. €	31.12.2014	31.03.2015
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	430,4	459,4
Sachanlagen	233,8	248,5
Finanzinvestitionen	0,6	0,7
At-equity bilanzierte Beteiligungen	5,6	5,1
	670,4	713,7
Forderungen aus Finanzierungsleasing	66,1	72,5
Ertragsteuerforderungen	3,4	3,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,9	12,0
Latente Steuern	48,2	53,3
	798,0	854,8
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	272,4	296,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273,8	333,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	339,1	347,0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6,9	8,0
Ertragsteuerforderungen	9,7	11,4
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	71,0	92,8
	700,5	792,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	192,1	199,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16,5	16,7
	1.181,5	1.305,1
	1.979,5	2.159,9

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2014	31.03.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	92,8	92,8
Kapitalrücklage	176,5	176,5
Gewinnrücklage	255,0	316,5
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	16,8	12,7
	541,1	598,5
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	137,0	137,9
Übrige Verbindlichkeiten	18,2	20,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121,7	133,8
Latente Steuern	65,3	67,4
	342,2	359,1
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	22,5	30,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274,6	353,8
Erhaltene Anzahlungen	78,3	91,8
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	247,6	194,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	24,9	40,9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	290,8	327,1
Sonstige Rückstellungen	150,1	155,5
Verbindlichkeiten von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7,3	8,2
	1.096,2	1.202,3
	1.979,5	2.159,9

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 13. März 2015

in Mio. €	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungsum- rechnung	Versicherungs- mathemati- sche Gewinne und Verluste	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
01.01.2015	35.708.315	92,8	176,5	9,7	-17,2	262,5	524,3	16,8	541,1
Ergebnis nach Steuern						15,7	15,7	-0,4	15,3
sonstiges Ergebnis				54,8	-7,6		47,2	1,4	48,6
Gesamterfolg	-	-	-	54,8	-7,6	15,7	62,9	1,0	63,9
sonstige Veränderungen						-1,4	-1,4	-5,1	-6,5
31.03.2015	35.708.315	92,8	176,5	64,5	-24,8	276,8	585,8	12,7	598,5

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Mio. €	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungsum- rechnung	Versicherungs- mathemati- sche Gewinne und Verluste	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
01.01.2014	33.915.431	88,2	94,5	-2,2	-4,9	202,2	377,8	1,3	379,1
Ergebnis nach Steuern						12,2	12,2	0,0	12,2
sonstiges Ergebnis				-1,1	-2,7		-3,8		-3,8
Gesamterfolg	-	-	-	-1,1	-2,7	12,2	8,4	0,0	8,4
sonstige Veränderungen						3,2	3,2		3,2
31.03.2014	33.915.431	88,2	94,5	-3,3	-7,6	217,6	389,4	1,3	390,7

ERLÄUTERUNG ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2015

in Mio. €	Robotics		Systems		Swisslog	KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	Q1/14	Q1/15	Q1/14	Q1/15	Q1/15	Q1/14	Q1/15	Q1/14	Q1/15	Q1/14	Q1/15
Auftragseingang	235,6	244,1	383,6	399,3	110,4	-	-	-4,0	-9,9	615,2	743,9
Auftragsbestand (31.03.)	317,4	263,1	872,7	1.075,8	512,7	-	-	-3,4	-9,4	1.186,7	1.842,2
Konzernaußen- umsatzerlöse	191,1	226,5	271,4	346,4	146,8	-	-	-	-	462,5	719,8
in % der Konzern- umsatzerlöse	41,3%	31,5%	58,7%	48,1%	20,4%	-	-	-	-	100,0%	100,0%
Konzerninnen- umsatzerlöse	3,4	8,5	0,7	3,5	0,0	-	-	-4,1	-12,0	-	-
Umsatzerlöse der Bereiche	194,5	235,0	272,1	349,9	146,8	-	-	-4,1	-11,9	462,5	719,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	65,0	83,0	40,0	55,0	19,5	-	-	0,1	0,7	105,1	158,2
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	33,4%	35,3%	14,7%	15,7%	13,3%	-	-	-	-	22,7%	22,0%
EBIT	19,3	25,9	11,8	20,9	-14,1	-4,3	-4,4	0,3	-0,2	27,1	28,1
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	9,9%	11,0%	4,3%	6,0%	-9,6%	-	-	-	-	5,9%	3,9%
EBITDA	24,3	32,2	16,4	25,6	5,3	-3,6	-3,4	0,3	-0,2	37,4	59,5
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	12,5%	13,7%	6,0%	7,3%	3,6%	-	-	-	-	8,1%	8,3%
Vermögen	349,0	432,0	646,0	809,2	582,4	230,0	518,4	-175,0	-437,7	1.050,0	1.904,3
Anzahl der Mitarbeiter (31.03.)	3.501	3.800	5.668	5.832	2.406	223	293	-	-	9.392	12.331

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen. Alle Werte sind, sofern nicht anders bezeichnet, in Mio. € angegeben.

Der Konzernabschluss wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, wurden ebenfalls berücksichtigt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Vergleich zum Jahresende hat sich der Konsolidierungskreis durch die Verschmelzung der KUKA Laboratories GmbH, Augsburg, Deutschland auf die KUKA Roboter GmbH, Augsburg, Deutschland sowie der Verschmelzung der Reis Holding Corp. USA, Elgin, Illinois, USA auf die Reis Robotics USA Inc., Elgin, Illinois, USA verkleinert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des Konsolidierungskreises seit dem 1. Januar 2015:

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Robotics	Systems	Swisslog	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2015	24	46	30	3	103
Verschmelzungen	-1	-1	-	-	-2
Stand 31.03.2015	23	45	30	3	101
davon Inland	1	11	4	3	19
davon Ausland	22	34	26	-	82

Anzahl assoziierter Unternehmen	Robotics	Systems	Swisslog	Sonstige	Gesamt
Stand 31.03.2015	1	1	-	-	2

UNTERNEHMENSERWERBE

Zum Jahresende 2014 wurde die Swisslog Unternehmensgruppe, Buchs (AG), Schweiz sowie die Faude Automatisierungstechnik GmbH, Gärtringen, Deutschland erworben und erstkonsolidiert. Für die dazu gehörigen Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

Im ersten Quartal 2015 konnte KUKA den Anteil an der Swisslog Holding AG durch börsenmäßigen Zukauf weiterer Aktien von 94,5 % auf 96,3 % erhöhen.

INVESTITIONEN IN ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Die beiden assoziierten Unternehmen, KBee AG, Deutschland und Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd., China, wurden zum Stichtag mit einem Beteiligungsbuchwert von 5,1 Mio. € bilanziert; das anteilige Ergebnis beträgt -1,4 Mio. €.

Im ersten Quartal 2015 wurde in Höhe von 1,4 Mio. € eine vertragliche Meilensteinzahlung an die KBee AG geleistet. Für weitere Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die KUKA wendet im vorliegenden Konzernzwischenbericht grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 an.

Im Zuge der im Vorjahr getätigten Akquisitionen hat der KUKA Konzern das interne Reporting weiter optimiert. Daraus ergaben sich auch für die externe Berichterstattung kleinere Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung. Die Vorjahreswerte wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Im Einzelnen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung folgende Ausweisänderungen vorgenommen:

- ▲ Neben der Überleitung vom Betriebsergebnis zum EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wird nunmehr zusätzlich vom EBIT auf das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) übergeleitet. In diesem Zuge wurden für das erste Quartal 2014 auch Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten auf immaterielle Vermögenswerte von der Überleitung von Betriebsergebnis auf das EBIT in die Überleitung von EBIT auf EBITDA umgegliedert (0,1 Mio. €).
- ▲ Seit Beginn des Geschäftsjahres werden Währungsgewinne und -verluste aus dem operativen Bereich (beispielsweise Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Fremdwährung) unter den Umsatzkosten ausgewiesen. Währungseffekte aus dem Finanzierungsbereich werden dagegen saldiert unter den sonstigen Zinsen und

ähnlichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Diese Ausweisänderung führt bei den Vorjahresvergleichszahlen zu einer Umgliederung von 8,8 Mio. € aus den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. 11,8 Mio. € aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Vom Saldo in Höhe von 3,0 Mio. € wurden dabei 2,9 Mio. € in die Umsatzkosten und 0,1 Mio. € in sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen umgliedert. Während das Ergebnis nach Steuern unberührt bleibt, ergibt sich durch die Umgliederung für das Vorjahresquartal ein EBITDA von 37,4 Mio. €, das nun 0,1 Mio. € höher liegt. Gleichzeitig hat sich im Vorjahr das Finanzergebnis um den gleichen Betrag reduziert.

In der Kapitalflussrechnung wurden folgende Ausweisänderungen vorgenommen:

- ▲ Ab 2015 werden erhaltene Dividenden im Investitionscashflow statt im operativen Cash Flow ausgewiesen.
- ▲ Gezahlte Zinsen und erhaltene Zuschüsse werden in Anlehnung an DRS 21 nicht mehr im operativen Cash Flow sondern im Finanzierungscashflow ausgewiesen. Erhaltene Zinsen werden statt im operativen Cash Flow nunmehr im Investitionscashflow ausgewiesen. Diese Anpassungen ergeben für 2014 einen um 0,2 Mio. € niedrigeren operativen Cash Flow und einen um 2,1 Mio. € höheren Investitionscashflow. Daraus resultiert ein um 1,9 Mio. € höherer Free Cash Flow sowie einen um 1,9 Mio. € niedrigerer Finanzierungscashflow.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierung und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- ▲ Änderungen zu IAS 19: Beiträge von Arbeitnehmern
- ▲ IFRIC 21: Abgaben
- ▲ Annual Improvements 2010 – 2012
- ▲ Annual Improvements 2011 – 2013

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine bzw. nur geringe Auswirkungen für den Konzernabschluss.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	Q1/14	Q1/15
Anteil der Aktionäre der KUKA AG am Ergebnis nach Steuern (in Mio. €)	12,2	15,7
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	33.915.431	35.708.315
unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,36	0,44
verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	n. a.	0,42

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten drei Monaten 2015 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 35,7 Mio. Stück. (31. März 2014: 33,9 Mio. Stück). Der Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum ist durch die im November 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung bedingt. Aus der im Februar und Juli 2013 erfolgten Emission der Wandelanleihe könnte zukünftig ein Verwässerungseffekt resultieren, da das Kapital bedingt erhöht worden ist. Im ersten Quartal 2015 lag der durchschnittliche Börsenkurs durchgängig über dem Wandlungspreis von 36,8067€. Zum Stichtag lag der Aktienschlusskurs im Xetrahandel der Frankfurter Wertpapierbörse bei 71,90€ und somit über dem Wandlungspreis. Damit wäre eine Wandlung zum Stichtag potentiell möglich gewesen. Eine tatsächliche Wandlung hat allerdings bisher in keinem Fall stattgefunden. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden nach IAS 33.32 auch alle potentiell wandelbaren Aktien mit einbezogen.

EIGENKAPITAL

Seit der Kapitalerhöhung im November 2014 (Details siehe Geschäftsbericht 2014) beträgt das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft 92.841.619,00€ (31. März 2014: 88.180.120,60€). Es unterteilt sich in 35.708.315 (31. März 2014: 33.915.431) im Umlauf befindliche, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

Im ersten Quartal 2015 erhöhte der KUKA Konzern die Beteiligung an der Swisslog Holding AG von 94,5% auf 96,3%. Dadurch ist unter Berücksichtigung von Währungseffekten und anteiligem Minderheitenergebnis der Buchwert der Minderheitenanteile im Eigenkapital von 16,8 Mio. € auf 12,7 Mio. € zurückgegangen.

IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Durch den erneuten Rückgang der Rechnungszinssätze ergeben sich aus Pensionsrückstellungen auch im ersten Quartal 2015 versicherungsmathematische Verluste. Dies betrifft insbesondere die Rechnungszinssätze in Deutschland (1,35 %; 31. Dezember 2014: 1,90 %), USA (3,75 %; 31. Dezember 2014: 3,95 %) sowie die Schweiz (0,75 %; 31. Dezember 2014: 1,00 %). Daraus ergaben sich für die Defined Benefit Obligation (DBO) versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 9,7 Mio. €. Bei externen Pensionsfonds entwickelten sich die Erträge mit 0,1 Mio. € über den Erwartungen. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden versicherungsmathematische Effekte in Höhe von insgesamt 7,6 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Die KUKA Aktiengesellschaft hat in 2013 in zwei Tranchen eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 150,0 Mio. € ausgeben. Die Stückelung beträgt 100.000 €. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 36,8067 € pro Aktie, das Wandlungsverhältnis liegt damit bei 2.716,8967 Aktien pro einzelne 100.000 € Stück. Insgesamt berechtigt die Wandelanleihe zur Wandlung in bis zu 4.075.344 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft (davon 1.597.535 aus der Tranche im Februar 2013 und 2.477.809 aus der Tranche im Juli 2013). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit der Wandelanleihe ausgeübt werden. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 2,0 % p. a. ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am 12. Februar und am 12. August.

KONSORTIALKREDIT

Die KUKA Aktiengesellschaft hat ihren im Dezember 2013 abgeschlossenen Konsortialkredit vorzeitig refinanziert und gleichzeitig auch den bestehenden Konsortialkreditvertrag der Swisslog Holding AG abgelöst. Der neue Vertrag wurde am 30. März 2015 unterschrieben und trat am 2. April 2015 in Kraft. Er sieht eine Bürgschafts- und Garantielinie in Höhe von 140,0 Mio. € und eine Betriebsmittellinie, die auch für Bürgschaften und Garantien genutzt werden kann, in Höhe von 90,0 Mio. € vor. Daraus ergibt sich ein um 70,0 Mio. € erhöhtes Volumen gegenüber dem bisherigen Vertrag. Zusätzlich wurden strukturelle Vertragsanpassungen vorgenommen. Beiden Maßnahmen liegt die Integration der im Dezember 2014 mehrheitlich übernommenen Swisslog Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften zugrunde. Der Konsortialkreditvertrag wurde auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativverklärungen. Darüber hinaus konnte die verbesserte Marktsituation auch für deutliche Konditionenverbesserungen genutzt werden, so dass beispielsweise das sog. Gearing (Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital) nicht mehr Bestandteil der finanziellen Covenants ist. Somit verbleiben noch eine Untergrenze für den Zinsdeckungsgrad (EBITDA zu Nettozinsaufwand) sowie eine Obergrenze für den Leverage (Verhältnis der

Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA). Das Bankenkonsortium wurde im Zuge der Integration von Swisslog um eine der Konsortialbanken des alten Vertrages der Swisslog Holding AG erweitert.

Die Inanspruchnahme der Aval- und Barmittelkreditlinien für die beiden Konsortialverträge der KUKA Aktiengesellschaft und der Swisslog Holding AG vor Abschluss des neuen Konsortialkreditvertrages belief sich zum Stichtag auf insgesamt 131,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 136,1 Mio. €). Für weitere Informationen zu den abgelösten Konsortialkreditverträgen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

AVALLINIEN VON BANKEN UND KAUTIONSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFTEN

Die von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des Konsortialkreditvertrags zugesagten Aval-Linien belaufen sich zum 31. März 2015 unverändert auf 89,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 89,0 Mio. €), und können in vollem Umfang genutzt werden. Die Ausnutzung betrug zum Stichtag 43,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 41,2 Mio. €).

ABS-PROGRAMM

Der KUKA Konzern hat im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Dieses Programm wurde zum 31. März 2015 mit 10,4 Mio. € (31. Dezember 2014: 3,1 Mio. €) in Anspruch genommen.

FINANZINSTRUMENTE DIE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WERDEN

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Gemäß IFRS 13 sind die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden

Stufe 2

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Folgende Tabelle stellt die Aufteilung der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

31.03.2015

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	0,5	2,5	0,3	3,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	13,2	-	13,2

31.12.2014

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	-	2,9	-	2,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	1,2	-	1,2

Die finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 betreffen im Wesentlichen gemischte Fondsanteile. Die unter Stufe 2 ausgewiesenen Werte betreffen im Wesentlichen die aktivierten und passivierten Devisentermingeschäfte. Die Werte werden mit Hilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung aktueller Marktparameter wie Wechselkurs und Bonität der Vertragspartner (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet. Die finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 wurden anhand der diskontierten zukünftigen Geldflüsse aus dem Verkauf einer Minderheitsbeteiligung der Swisslog Gruppe bewertet.

Alle anderen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die Marktwerte entsprechen hierbei mit Ausnahme der Wandelschuldverschreibung im Wesentlichen den Buchwerten. Der Marktwert der Wandelschuldverschreibung beträgt zum Stichtag 295,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 246,5 Mio. €), der Buchwert 138,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 138,0 Mio. €).

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden betreffen nach wie vor die geplante Veräußerung eines Teilbereichs des Segment Systems. Die ausgewiesenen Werte haben sich im ersten Quartal 2015 nicht wesentlich verändert. Für weitere Details verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics, KUKA Systems und Swisslog. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für alle drei Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) sowie das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics, Systems und Swisslog sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Zahlungsmittel in Höhe von 6,9 Mio. € (31. Dezember 2014: 2,4 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Die Erhöhung steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit einem staatlich geförderten Auftrag in Brasilien.

HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Wesentlichen haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31. Dezember 2014 nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert. Insgesamt wurden von nahe stehenden Unternehmen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 0,3 Mio. € Leistungen erbracht und 0,2 Mio. € an Leistungen empfangen. Zum Stichtag bestanden insgesamt Forderungen gegenüber nahestehenden Personen in Höhe von 0,1 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. €. Davon entfielen auf die Voith-Gruppe empfangene Leistungen von 0,2 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. €. Auf die Yawei Robot Manufacturing, China entfielen erbrachte Leistungen von 0,2 Mio. € sowie Verbindlichkeiten von 0,2 Mio. €. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der KBee AG, München hat sich die KUKA bis Ende 2016 in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung und der Erreichung bestimmter Meilensteine weitere Boreinlagen im einstelligen Millionenbereich zu erbringen.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichts keine berichtspflichtigen Ereignisse mit Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ergeben

Augsburg, den 5. Mai 2015

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

FINANZKALENDER 2015

HAUPTVERSAMMLUNG, AUGSBURG 10. JUNI 2015

ZWISCHENBERICHT ZWEITES QUARTAL 5. AUGUST 2015

ZWISCHENBERICHT DRITTES QUARTAL 11. NOVEMBER 2015

Dieser Quartalsbericht wurde am 6. Mai 2015 veröffentlicht und ist bei der KUKA Aktiengesellschaft, Abteilung Public Relations/Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

KONTAKT UND IMPRESSUM

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland
Tel.: +49 821 797-0
Fax: +49 821 797-5213
kontakt@kuka.com

Konzept und Design

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

Public Relations

Tel.: +49 821 797-3722
Fax: +49 821 797-5213
pr@kuka.com

Investor Relations

Tel.: +49 821 797-5226
Fax: +49 821 797-5213
ir@kuka.com



WWW.KUKA.COM